

Wiemeler Dampfboot.

Nr. 240

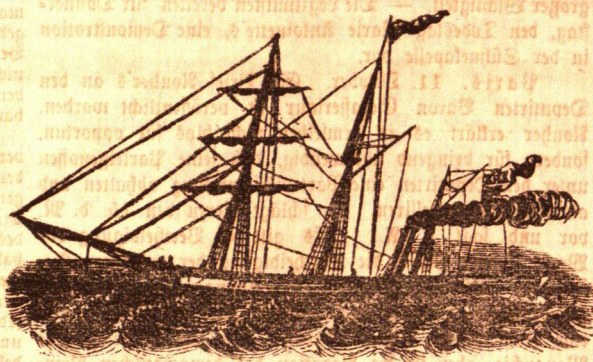
1873.

Dienstag,

den 14. October.

Erscheint täglich Morgens
mit Ausnahme
der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
pränumerando 25 Sgr.,
mit Botenlohn sowie bei allen Post-
Anstalten 1 Thlr.



Anzeigen werden für den Raum
einer Corpus-Spaltheile von Abonnemen-
ten mit 1 Sgr., von Nicht-Abonnenten
und Auswärtigen mit 1 Sgr. 4 Pf.
berechnet.

Anzeigen, für die folgende Nummer be-
stimmt, sind spätestens bis Nach-
mittag 2 Uhr einzuliefern.
Belag-Exemplare kosten 1 Sgr.

Tagess-Chronik.

Den 14., Nachm. 2 Uhr, Marktstraße 16. Verkauf
von Hüten, Handschuhen, Weißstickereien.

Politische Wochenschau.

Für Preußen ist das wichtigste Ereigniß der vorigen
Woche die am 11. October erfolgte Vereidigung des alt-
katholischen Bischof Reinkens und die staatliche Anerkennung
desselben als katholischen Bischofs. Damit hat der Staat
die Altkatholiken als vollberechtigte Glieder der katholischen
Kirche anerkannt, und es ist jetzt Sache des Altkatholicis-
mus, durch zahlreicher Gemeinden seine Lebens-
kraft zu beweisen. Entwickelt er sich kräftig weiter, so wird
auch der Zeitpunkt eintreten, wo der Antheil der Altkatholi-
ken an dem kirchlichen Gemeindevermögen gesetzlich geordnet
werden muß. Die bisherige langsame aber sichere Entwickelung
der alten katholischen Bewegung berechtigt zu der
Hoffnung eines weiteren gedeihlichen und für die ganze
katholische Kirche heilsamen Fortschreitens des Altkatholicis-
mus. — Der Conflict mit den Bischöfen nimmt von Woche
zu Woche an Schärfe zu, besonders in Posen, wo der Erz-
bischof wegen fortgesetzter Remittenz bereits zu hohen Selbst-
strafen verurtheilt ist. — Die Wahlbewegung will trotz
der Nähe des Wahltermins für die Urwahlen noch immer
nicht recht in Fluß kommen. Die Ankunft Sr. Majestät
des Kaisers in Wien wird zum 21. d. M. erwartet. Daß
auch Fürst Bismarck zu der Zeit in Wien eintreffen wird,
ist nach den neuesten Nachrichten sehr wahrscheinlich. In
dem Befinden des Königs von Sachsen ist wieder eine Ver-
schlimmerung eingetreten.

In Oesterreich ist die Wahlbewegung in vollem Gange.
Die Verfassungspartei hofft wenigstens in ihrer alten Stärke aus
der Wahl hervorzugehen. Sie wird in manchen Gegenden wohl
einige Siege an die Ultramontanen verlieren; aber sie hofft auf
Zuwachs in Tirol, Böhmen und besonders Galizien, wo
die Aussichten der verfassungstreuen Ruthenen sich sehr günstig
gestaltet haben. Die Bisthumsfeier in Prag, die mit einer
heftigen Streitspredigt des Bischofs Ketteler eröffnet wurde
und im Fiasco der Wenzelsprocession gipfelte, ist am 6.
Oct. durch eine Predigt des Cardinals Schwarzenberg zum
Abschluß gelangt, in welchem gegen „den Geist der Welt,
der Lüge und des Aukruhns“ gedonnert und der Clerus
aufgerufen wurde, um die erschütterten Grundpfeiler der
Welt wieder zu besetzen. Das „Vaterland“ erhebt den
Kampfruf: „Frankreich voran!“ und es prophezeit, daß „sich
dann die heilsame Rückwirkung der moralischen Wiedergeburt
Frankreichs voraussichtlich zuerst in Oesterreich geltend
machen werde.“

Der Dänische Reichstag ist am 6. d. in geschäftlicher
Einfachheit, ohne daß eine Thronrede verlesen worden wäre,
eröffnet worden. Tags darauf legte der Finanz-Minister
dem Folkething, das sich Krabbe zum Präsidenten erwählt
hat, einen Antrag auf gesetzliche Kündigung der Anleihe von
1864 vor. Ebenfalls am 6. d. wurde in Kopenhagen das
Standbild des Königs Friedrich VII., der das Grundgesetz
vom 5. Juni 1849 gegeben, feierlich enthüllt. Dem Führer
der Linken, Hansen, soll ein großartiges Volkshrengeschenk
dargebracht werden, die Geldsammlungen dazu sind bereits
überall in vollem Gange. Daß Dänemark, Schweden und
noch andere Mächte beabsichtigen, in Frankfurt a. M. ganz
besonders bevollmächtigte Consuln anzustellen, wird ent-
schieden in Abrede gestellt.

Die sämtlichen Englischen Minister haben London
wieder verlassen und sind auf ihre Landitze zurückgekehrt.
Der Ausweis über das erste Semester des Englischen Ver-
waltungsjahres lautet sehr günstig; obgleich die Einnahme
durch die Ermäßigung der Einkommensteuer einen Ausfall
erlitten hat, ergiebt sich doch gegen das Vorjahr eine Mehr-
einnahme. Für den Aschantikrieg wird noch fortwährend
gerüstet, und die Thätigkeit in den Arsenalen von Wool-
wich ist eine sehr lebhaft. Die Nachrichten von der Gold-
küste sind in Beziehung auf den Gesundheitszustand günstiger;
von militärischen Bewegungen verlautet noch nichts.

In Frankreich hat die Spannung der Lage einen
sehr hohen Grad erreicht, und selbst der Proceß Bazaine
vermag nicht die Aufmerksamkeit von der großen Frage
des Tages abzulenken. Augenscheinlich ist die Fusion-
bewegung in's Stocken geraten. Die Minister drängen die
Fusionisten, die Fusionisten den Präidenten einen Entschluß
zu fassen, und die Tricolore anzunehmen. Aber bis jetzt
ist die Pression an dem starren Sinn des Grafen von
Chambord gescheitert. Erfolgt die Entscheidung nicht bald,
so könnte es sich leicht ereignen, daß das Ministerium selbst
die Sache des Grafen fallen lassen, und die Verlängerung
der Vollmachten Mac Mahons als Ausweg aus der schwie-
rigen Lage fordern wird. — Der Spanische republikanische
General Moriones hat einen Sieg über die Carlisten davon
getragen, der von der Regierung als sehr bedeutend ge-
schildert wird, während die Carlisten sich den Sieg zuschreiben.

— Das Englische Ministerium hat nach einer langen Reihe
schwerer Niederlagen endlich einmal einen Erfolg davongetragen,
indem in Bath bei einer Ersatzwahl der oppositionelle von dem
ministeriellen Candidaten geschlagen wurde, zum großen Jubel
der Ministeriellen und zum Verdruß der Tories, die sich in-
dessen damit trösten, daß eine Schwalbe keinen Sommer macht,
und darin werden sie wohl Recht haben!

Aus Rom wurden ungünstige Nachrichten über das
Befinden des Papstes in Umlauf gesetzt, die auch schwerlich
ohne Grund waren, doch scheint wieder eine entschiedene
Besserung eingetreten zu sein.

Der Nordamerikanische Gesandtschaftsposten am Russi-
schen Hofe ist durch den bereits in Petersburg eingetrof-
fenen Mr. Marshall Jewell wieder besetzt worden. Der
früher ins Ausland entwichene, jüngst aber nach Warschau
zurückgekehrte Domherr Mitoszewski hat der Russischen Re-
gierung in einer Denkschrift, welche von einer theologischen
Commission geprüft werden soll, Vorschläge gemacht zur
Emanzipation der katholischen Kirche Polens von der römi-
schen Curie und zur Gründung einer allgemeinen Slawi-
schen Kirche, in welcher die Orthodoxen und Katholiken voll-
ständig geeinigt sind. An der Dürftigkeit des Kaspiischen
Meeres, namentlich in der Gegend von Kasanowodsk, sind
neuerdings wieder Räuberbanden aufgetreten.

Der König von Griechenland hat sich von Athen nach
Korfu begeben, wo er seine Gemahlin erwarten will, welche
von der Krim zurückkehrend, am 7. in Wien eingetroffen
ist. Das Ministerium hat eine strenge Untersuchung der
Amtsverwaltung sämtlicher Behörden des Königreichs ein-
geleitet.

Die Suezcanal-Conferenz, in welcher nur Nordamerika
und Portugal nicht vertreten sind, hat am 6. d. in Kon-
stantinopel ihre Sitzungen eröffnet und Ethem Pascha zum
Vorsitzenden gewählt. Der Griechische ökumenische Patri-
arch hat sein Amt niedergelegt, nachdem die Synode ihm
ein Mithranensvotum gegeben hatte.

Der Schah von Persien hat seinen nach Rescht ver-
wiesenen Großvezier wieder in Gnaden zurückgerufen und
dafür dessen Anschwärzer in die Verbannung geschickt.

Deutsches Reich.

In Berlin 10. October. Die „Vossische Zeitung“
läßt sich in ihrer heutigen Nummer die von uns über die
technische Beurtheilung des neuen Krupp'schen Feldgeschützes
gebrachte Notiz von „durchaus zuverlässiger“ Seite als
„vollständig aus der Luft gegriffen bezeichnen.“ Wir haben
ber von derselben Seite auch an uns gerichteten Reclamation
vorgestern bereits insoweit Raum gegeben, als dadurch der
thatsächliche Stand der Angelegenheit, die das Stadium der
Versuche noch nicht verlassen hat, nicht verdunkelt wurde.
Der obigen dreisten Behauptung gegenüber, welche unlerer
von kompetenter Stelle herrührenden Mittheilung gänzlich
den Boden zu entziehen versucht, halten wir es indeß nicht
für überflüssig zu constatiren, daß jene „durchaus zuverlässige“
Quelle die hiesige Agentur des Herrn Krupp ist. Danach
ist der Werth des angeblichen Dementis zu bemessen.

* Der heutige Staatsanzeiger veröffentlicht die Königl.
liche Verordnung, durch welche das Haus der Abgeordneten
aufgelöst wird. Gleichzeitig wird durch ministerielle General-
verfügung der Termin zu den Urwahlen auf den 28. Oc-
tober anberaumt.

* Wie verlautet, soll im nächstjährigen Budget für den
Bischof Dr. Reinkens eine staatliche Dotation ausgesetzt
werden.

* Wiener Berichten zufolge wird der Deutsche Kaiser
am 16. d. M. mit einem Gefolge von 50 Personen dort
eintreffen. Tags zuvor wird bereits Prinz Carl mit dem
Großherzoge und der Großherzogin von Baden anlangen.
Wenig Hoffste aber ein fleißiger Besuch der Ausstellung
sind bereits angesagt.

* Dem Feldmarschall Frh. von Manteuffel wurde bei
seinem Rücktritt vom Obercommando der Occupationsarmee
von den Offizieren derselben ein werthvoller silberner Tafel-
aufsatz als Erinnerungsgeschenk dargeboten, dessen Annahme
Herr von Manteuffel jedoch dankend ablehnte. Das kunst-
voll ausgeführte Werk hat, wie wir hören, im hiesigen
Zeughause Aufstellung gefunden, ohne daß über seine Ver-
wendung bisher Verfügung getroffen ist.

* Der Gesundheitszustand des Königs von Sachsen
läßt es als unsicher erscheinen, ob derselbe in der nächsten
Woche die Sitzungen des Landtages in Person wird eröff-
nen können. Sollte er daran verhindert sein, so würde
die Thronrede von dem Kronprinzen verlesen werden.

* Der Polizeipräsident von Madai, welcher sich augen-
blicklich in Wien befindet, hat die dortigen Polizeieinrich-
tungen, die Kaserne der Sicherheitswachen, die Polizei-
telegraphen u. mit Genehmigung der Behörden in Augen-
schein genommen, um sich über diese Diensteinrichtungen
zu informieren.

* Der Deutsche Vorkämpfer in Wien, Generalleutnant
von Schweinitz, ist von seinem Ausfluge nach Oberösterreich
auf seinen Posten wieder eingetroffen.

Hagen, 8. October. Vorgestern Abend hat sich hier
ein altkatholischer Verein konstituiert. Auf Einladung des
Rechtsanwalt Dr. Schulz hatte sich eine zahlreiche Ver-
sammlung eingefunden, um die altkatholischen Interessen zu
besprechen. Nachdem Dr. Schulz die Geschichte der Ent-
wicklung der altkatholischen Bewegung, so wie das Zustande-
kommen des Unschlissbarkeits-Dogmas vorgetragen, forderte
derselbe die anwesenden Genüßungsgenossen auf, sich in die
offen gelegte Liste der Altkatholiken einzutragen. Es unter-
zeichneten sofort etwa 40 Familienväter aus allen Ständen.
So ist also ein recht erfreulicher Anfang gemacht. Zugleich
wurde beschlossen, sich bei der westfälischen Altkatholiken-Ver-
sammlung, die am 10. October in Dortmund stattfindet,
durch Delegationen vertreten zu lassen.

Dortmund, 10. October. Die heutige Provinzial-
versammlung der Westfälischen Altkatholiken fand unter sehr
reger Theilnehmung statt. Den Verhandlungen ging Morgens
8 Uhr ein Gottesdienst in der evangelischen Marienkirche
voraus, bei dem Bischof Reinkens über Ephezer 3 predigte
und Professor Reusch die Messe celebrierte. In dem Köni-
schen Hofe wurde um 11 Uhr die Versammlung selbst durch
den Justizrath Schulz aus Bochum eröffnet. Es wurde von
anderer Seite dabei der Besuch gemacht, die Verhandlungen
zu stören; das Publikum selbst aber schritt gegen die Ruhe-
störer ein, von denen dann auch noch 5 verhaftet wurden.
Nach diesem Zwischenfalle verließ die Versammlung in voll-
kommenster Ordnung und Ruhe. Professor Knoobit sprach
über die Veränderungen, die die ursprünglich von Christus
und von den Aposteln gegründete Kirche erlitten, und er-
örterte namentlich den Verlauf des letzten vatikanischen Con-
cils und die Fortschritte, die der Altkatholicismus in den
drei Jahren seines Bestehens gemacht. Professor Schulte
legte in längerer Rede den Rechtsstandpunkt dar, auf dem
der Altkatholicismus stehe. Bischof Reinkens richtete das
Schlußwort an die Versammlung, die allen Rednern ein-
stimmig ihren Dank votirte. Die Versammlung schloß um
2 Uhr. Die zur Einzeichnung für die Mitgliedschaft bei

der altkatholischen Kirche auferlegten Listen bedeckten sich mit zahlreichen Unterschriften.

Oesterreich.

* Der Graf von Chambord hat, wie von unterrichteter Französischer Seite gemeldet wird, Frohsdorf verlassen. Es scheint jedoch, als sollte es nicht bekannt werden, wohin er sich begeben; nur den intimsten Freunden ist sein jetziger Aufenthalt bekannt.

Frankreich.

* Man schreibt uns aus Paris vom 7. October: Der Proceß Bazaine hat für die Regierung den Werth, die öffentliche Aufmerksamkeit bis zur Rückkehr der Nationalversammlung in Anspruch zu nehmen und wird sich so lange hinziehen, bis die bevorstehende Wendung in der Politik eingetreten ist. Die Zahl der Zuhörer war an den beiden ersten Tagen nicht so bedeutend, wie man erwartet hatte. Es scheint, daß die Mehrzahl erst die Formalitäten beendet zu sehen wünscht, von denen die Anklageacte allein einige Tage in Anspruch nehmen wird. Unter den Zuhörern bemerkte man am ersten Tage die Fürstin Trubetzkoi und den Dänischen Gesandten Herrn von Moltke. Rouher glänzte durch seine Abwesenheit unter den Zeugen. Jules Favre erregte Aufsehen durch seine tiefen Verbeugungen und Gambetta durch seine bereits ergrauenden Haare und sein Glasauge. Der Marschall Bazaine konnte bei seinem Eintreten, sowie später während der Verhandlungen eine gewisse Unruhe nicht verbergen. Der Herzog von Aumale leitete die Verhandlungen mit großer Würde. Bei dem Verlesen der Anklageschrift am ersten Tage fiel am meisten auf, daß der Marschall am Tage von Forbach dem General Troffard habe durchaus nicht zu Hilfe kommen wollen, und daß selbst der Preussische Generalstab über die chassés croisés erstaunt gewesen sei, welche diese drei Divisionen hätten machen müssen, um nicht in die Schlacht eingreifen zu brauchen. Jedermann hier läßt der Anklageacte Gerechtigkeit widerfahren. Was den Marschall Mac Mahon anbelangt, so interessiert er sich wenig für den Proceß, da er augenblicklich in den Wäldern von Compiègne jagt.

Neueste Nachrichten.

Dreslau, 11. October. In der Sitzung des Comitees zur Errichtung eines Schlesiens Provinzial-Museums wurde der Beschluß der Staatsregierung, eine Subvention von 120,000 Thlr. zum Bau dieses Museums auf den Staatshaushalts-Gesetz von 1874 zu bringen, mitgeteilt. Da durch Sammlungen bereits 92,065 Thlr. aufgebracht sind, so beschloß das Comitee, hiernach den Provinzial-Landtag zu ersuchen, die Herstellung des Museums als Provinzial-Anstalt nunmehr in die Hand zu nehmen.

Posen, 11. October. Die „Ostdeutsche Zeitung“ vernimmt, daß die Krankheit des Erzbischofs Ledochowski, Lapphus und Kopfgeschwulst, einen bedenklichen Character angenommen habe.

Weinigen, 9. October. Der Staatsminister von Krofzig hat, gutem Vernehmen nach, auf sein Ansuchen seine Entlassung erhalten. Staatsrath Wiesede ist zum Staatsminister und Regierungsrath Heim zum Staatsrath ernannt worden.

Dresden, 11. October. Das „Dresd. Journal“ bestätigt, daß König Johann seit acht Tagen an Schlaflosigkeit leidet; eine Verschlimmerung sei in den letzten Tagen nicht eingetreten. Die Eröffnung des Landtages werde durch den Kronprinzen erfolgen.

Leipzig, 10. October. Nachdem auch Professor Friedberg die Vertretung der Leipziger Universität in der Sächsischen ersten Kammer abgelehnt hatte, wurde Professor Friede gewählt, der die auf ihn gefallene Wahl angenommen hat.

Darmstadt, 10. October. Die erste Kammer trat heute in die Berathung über das Schulgesetz ein. Zwei der wichtigsten Artikel, 4 und 5, über die confessionlose Gemeindegemeinschaft wurden mit 16 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Darmstadt, 11. October. In der ersten Kammer ist heute bei Berathung des Schulgesetzes die obligatorische Fortbildungsschule mit 14 gegen 12 Stimmen abgelehnt und mit gleicher Stimmenzahl die Bestimmung verworfen, wonach die geistlichen Congregationen vom Volksunterricht ausgeschlossen werden sollen.

Darmstadt, 11. October. Das Schulgesetz ist heute von der ersten Kammer in der Schlussabstimmung gegen die Stimmen von Bernher und Wassherleben in der aus den Beratungen hervorgegangenen Fassung angenommen worden.

Lüdingen, 11. October. Der Schriftsteller Hermann Kurz, Bibliothekar an der hiesigen Universität, ist heute gestorben.

München, 11. October. Durch königliche Entschliessung ist der Landtag auf den 4. November einberufen.

Wien, 10. October. Diplomatische Kreise besorgen einen tiefgehenden Conflict Oesterreichs mit der Pforte aus Anlaß der Bosnischen Frage, welche durch eine angeblich von Türkischer Seite an die Mächte gerichtete, aber in Wien nicht übergebene Denkschrift, einen internationalen Character angenommen habe. (Bedarf sehr der Bestätigung.)

Paris, 10. October. Die Melbung der „Times“ über die Schwierigkeiten, welche sich der Restauration ent-

gegenstellten und sogar eine Stockung in der Bewegung hervorgebracht hätten, machte hier, obgleich sie von der „Union“ nicht reproducirt wird, einen tiefen Eindruck. — Glaubwürdige Kreise versichern, Thiers bekämpfe nicht mehr das Project einer Verlängerung der Gewalt des Marschalls Mac Mahon, um nicht die Einigkeit in der republikanischen Partei zu stören. Dieser Entschluß wäre von großer Wichtigkeit. — Die Legitimisten bereiten für Donnerstag, den Todesstag Marie Antoinette's, eine Demonstration in der Sühneapelle vor.

Paris, 11. October. Ein Brief Rouher's an den Deputirten Baron Schasseriaux ist veröffentlicht worden. Rouher erklärt es in demselben nicht bloß für opportun, sondern für dringend notwendig, daß seine Parteigenossen unter den Deputirten eine Parteiversammlung abhalten und an das Volk appelliren. Er schlägt hierzu den 15. d. M. vor und sagt u. A.: „Es gilt die Vertheidigung des Werks unserer Väter, die Vertheidigung der modernen Gesellschaft. Die gegenwärtigen Bestrebungen können nur zu zweideutigen Transactionen führen und Frankreich will eine demokratische Nation bleiben. Die jetzt vorgeschlagene Monarchie aber ist die Negation des demokratischen Princips, dieselbe scheint nur mit Vernichtung des allgemeinen Stimmrechts einen Lebensversuch machen zu wollen.“ Rouher schließt mit der Erklärung, daß man, um den öffentlichen Frieden und weiter hinaus dauernde Sicherheiten zu erlangen, vielmehr das Volk selbst über die Regierung befragen müsse, die demselben genehm sei.

Paris, 11. October. Sieben und zwanzig Municipalräthe von Paris erklären in einer mit ihrer Namensunterschrift versehenen, an die für Paris gewählten Mitglieder der Nationalversammlung gerichteten, von gestern datirten Zuschrift, die Nationalversammlung habe durchaus kein Recht, die der Nation zustehende Souveränität zu veräußern, von der Majorität des Französischen Volkes werde die Regierung des Grafen von Chambord entschieden zurückgewiesen. Die Deputirten der Seine werden gleichzeitig aufgefordert, sich offen darüber zu erklären, wie sie bei einer Abstimmung in dieser Frage votiren würden. — Von den Provinzialblättern werden Erklärungen der Deputirten Albert Grévy, Pierre Léfranc, Clerc und Ledroy von der Linken veröffentlicht, in denen sich dieselben für Beibehaltung der republikanischen Regierungsform aussprechen.

Paris, 11. October. Eine legitimistische Correspondenz meldet aus St. Geron, daß bei der beharrlichen Weigerung Chambords, die Tricolore anzunehmen, sich alle Parteien über eine Nachverlängerung Mac Mahons einigen würden und das Gouvernement bereits desfallige Gesetzesvorlagen vorbereitet.

Trianon, 10. October. Die Verlesung der Beilage des Berichts über den Proceß Bazaine des General Rivière, die sich auf die verschiedenen Versuche bezieht, mit Metz in Verbindung zu treten, wurde vollendet. Hieran schloß sich die Verlesung einer ferneren Beilage, durch welche das Vorhandensein einer für alle Eventualitäten ausreichenden Menge von Munition bei der Armee Bazaine nachgewiesen werden soll. Eine dritte Beilage behandelt die Frage der Deproportianirung von Metz. Man gelangte mit Verlesung derselben bis zu dem Zeitpunkte, wo die Einschließung von Metz durch die Deutschen Truppen erfolgte. Wie heute gerüchweise verlautete, soll der Vertheidiger des Marschalls, Advokat Lachaud, eine Vertheidigungsschrift für den Angeklagten ausgearbeitet haben und nach Verlesung des Anklageactes die Verlesung auch dieser Vertheidigungsschrift beantragen wollen.

Trianon, 11. October. Proceß Bazaine. Es wurde in Verlesung der Berichtbeilage über die Deproportianirung von Metz fortgesetzt und sodann der Bericht selbst weiter verlesen, soweit sich derselbe auf das Verhalten des Marschall Bazaine während der Belagerung von Metz bezieht. Hieran schloß sich die Verlesung des Generalsumme, welches der General Rivière aus den in seinem Berichte enthaltenen Darstellungen zieht.

Genf, 10. October. Nach dem „Journal de Geneve“ hat der hiesige Staatsrath bei dem Bundesrathe in Bern über die von Mermillod im hiesigen Cantone ins Werk gesetzten Agitationen Beschwerde geführt und darauf angetragen, daß der Gesandte der Schweiz bei der Französischen Regierung, Kern, bei dem Französischen Minister des Auswärtigen gleichfalls Schritte thue, um den Untrieben Mermillod's ein Ziel zu setzen. — Der Graf von Chambord soll, wie das nämliche Blatt gerüchweise erzählt, in dem in der Nähe gelegenen Orte Saconnex Aufenthalt genommen haben.

Bern, 11. October. Der Bundesrath wird in Folge der von dem Staatsrathe in Genf gemachten Mittheilung bei der Französischen Regierung gegen die von Mermillod ins Werk gesetzten Untriebe protestiren.

New-York, 11. October. Privatnachrichten zufolge hat die Baumwollenernte in letzter Zeit noch erheblich durch die Dürre, sowie durch Würmer gelitten, namentlich in Arkansas und Tennessee. Die Maisernte hatte — jedoch ohne besonderen Schaden — einige Früchte erhalten. Die Ausaat von Winterweizen war in größerem Maßstabe als sonst erfolgt. — Nach aus Schreepport eingelangten Nachrichten war das dort herrschende gelbe Fieber

im Abnehmen. Die Gesamtzahl der bis jetzt daran Verstorbenen betrug 600.

Provinzielles.

Königsberg. Die Wohnungsnoth ist nur ein von den Hausbesitzern zu diesem Zwecke erfundenes Gespenst, um unter Verungung auf dasselbe die Miethe andauernd in die Höhe zu schnellen. Thatsache ist, daß allen unlaufenden Gerüchten zuwider, bei dem so eben stattgefundenen Wohnungswechsel niemand, außer den gewohnheitsmäßigen Glacisinsassen, obdachlos geblieben ist. Nur eine Familie erbat vor dem 7. October den Beistand der Polizei zur Ermittlung einer Wohnung, die sie nicht betreiben könne. Als die Polizeibehörde sich hierauf sehr bereit erklärte, für die Unterbringung der Familie im Arbeits-hause zu sorgen, fand sie sehr schnell eine zusagebereite Wohnung.

Der Handel Königsberg's hat seit Vollendung der Bahn-Verbindung zwischen der Dssee und dem Schwarzen Meere mit den Endpunkten Pillau und Ddessa einen colossalen Aufschwung genommen und bietet glänzende Perspektiven für die Zukunft. Eine Masse von Geschäftsvermittlern aus den Getreidegegenden des Don, meistens Juden, haben bereits dauernd ihren Aufenthalt hier genommen und reisen nur ab und zu hinüber, um die überkommenen Lieferungen in Fluß zu bringen. Wenn die projectirte Bahn „Marienburg-Mawa“ fertig sein wird, erhält jedoch Königsberg an Danzig einen gefährlichen Concurrenten und es wird sich dann herausstellen, welcher dieser beiden Handelsplätze den Sieg davon tragen wird. Das Rennen wird heiß werden.

Nachdem schon seit längerer Zeit im geschäftlichen Verkehr russische Fälschungs-Angebote unbeliebt gewesen, sind dieselben jetzt fast gänzlich werthlos geworden, weil ermittelt ist, daß sich unter ihnen eine ungeheure Menge Fälschate befinden. Da neuesten Nachrichten zufolge diese Noten selbst in Russland von den Staatskassen ohne Unterschied zurückgewiesen werden, so liegt es wohl auf der Hand, daß man denselben im Auslande kein Vertrauen schenken kann.

Locales.

(Ordentliche Sitzung des Vorkeser-Amts der Kaufmannschaft am 30. September.) Zur Erledigung kommen Angelegenheiten der Eisenbahn und das Antwortschreiben der königlichen Regierung, die Wasserverhältnisse des Memel-Stromes betreffend. Zum Vortrage kommt der Etat und Culturplan der Nordplantage. Das königl. Kreis-Gericht zeigt die Eröffnung des Concursets über das Vermögen des Kaufmanns Otto Wykomiersky an, die durch Auktion in der Börse zur Publication kommt. Der Revidant der Gemeindefasse reicht die Liste der Restanten für die Börsenbeiträge ein, worauf das Röhthige nach dem Statut beschlossen wird. Zur Besetzung der vacanten Wohnung im Wittwenstift wird Frau Wirsching erwählt. Der Herr Handelsminister zeigt an, daß von jetzt ab Nachrichten über Quarantaine-Maßregeln nur noch durch das Central-Blatt fürs Deutsche Reich publicirt werden sollen. Der Herr Ober-Präsident zeigt die Vereinbarung mit der Großbritannischen Regierung, die Schiffsvormessung betreffend, an. Der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen theilt eine tabellarische Uebersicht über die Kohlen-Verhältnisse in England mit. Auf Antrag des Herrn Blaw, an geeigneter Stelle auf Beseitigung der Hindernisse zu dringen, welche der Flußerei auf dem Kanal entgegenstehen, wird beschlossen, solche in der ersten December-Sitzung zu reproduciren. Schließlich kommen noch verschiedene Bau-Angelegenheiten, Rechnungen und Plantage-Contraventionen zur Erledigung.

Von dem Fürstlichen Polizei-Amt Putbus wurde der hiesigen Behörde ein Zettel übersandt, welcher an der dortigen Küste in einer Flasche befindlich, gefunden worden und der die mit Bleistift geschriebene Notiz enthielt: „Schiff Maria Pomie von Memel, Capitain Müller, nach Hull — am 13. November 1872 bei Arcona gestrandet. Abgeben bei Rudolph Woffe, Berlin, Friedrichstr.“ Da nach den angestellten Recherchen das bezeichnete Schiff nicht zur hiesigen Abdeerei gehört, auch im Jahre 1872 nicht im hiesigen Hafen gewesen ist, so ist die Sache zurückgesandt worden.

Das Amtsblatt Stüd 41 publicirt unter Personal-Chronik: In Folge höherer Anordnung ist vom 1. October d. J. ab die selbstständige Verwaltung der Kreis-Schul-Inspection im Kreise Memel dem Herrn Pfarrer Schröder in Prökuls übertragen worden.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 5. bis 12. October gestorben: Gerberwitwe Caroline Lau geb. Pilsbert, Tochter des Arbeiters George Preugschat. — Aufgebeten den 12. October: königl. Bant-Cassirer und 2. Bant-Vorstand Johannes Gustav Robert Neumann mit Fräul. Agathe Mariane Helene Froben, Steuermann Gustav Anton Franken mit Fräul. Emilie Friedricke Tiedemann, Schlosser August Albert Behrendt mit Jgfr. Anna Maria Fodschadi, Buchbinder Julius Eduard Günther mit Jgfr. Justine Henriette Budweg, Arbeiter Heinrich Eduard Haase mit Jgfr. Amalie Wilhelmine Magunski.

In der evangelisch-reformirten Gemeinde ist gestorben: pensionirter Gerichts-Executor Johann Friedrich Braun.

In der katholischen Gemeinde ist gestorben: Wittve Mariane Mituzis aus Sandwehr. — Aufgebeten: Kunstgärtner Anton Conrad aus Schmelz mit Fräul. Malwine Kraus; Knecht August Kunkis aus Meddiken mit Wittve Marinkle Barstys, Arbeiter Aug. Joh. Jurkies mit Marinkle Bendits aus Bommels-Witte.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Eduard Hübner mit Fräul. Dorothea Herrmann in Arns.

Verbunden: Herr Rudolph Schallehn mit Fräul. Gertrud Gräber in Königsberg.

Geboren: Herrn Maurermeister F. Müller in Königsberg ein Sohn. Herrn Hermann Ledt in Königsberg eine Tochter. Herrn S. Jacoby in Osterode eine Tochter.

Gestorben: Herrn Justizrath Kramer in Königsberg Sohn Paul. Frau Amalie Raupach in Königsberg. Herr Kreisgerichtsrath Franz Xaver Moormeister in Weßlau.

Schiffahrts- u. Handels-Nachrichten.

Memeler Schiffs-Liste pro 1873.

Eingekommene Schiffe:

Den 11. October.
1090) Engl. Schiff Arica, Capt. Harrison, von Swinemünde mit Ballast an Hahn, Füllhaas u. Werner.

1091 Engl. Schiff Diadem, Capt. Willie, von Copenhagen mit Ballast an Hahn, Füllhaas u. Berner.
 1092 Deutsches Schiff Anna Margarethe, Capt. Oltmann, von Antwerpen mit 81,000 Stück Dachpfannen an Ordre.
 1093 Deutsches Schiff Esche Marie, Capt. Albers, von Bremen mit 300 Fässern Petroleum an Diverse.
 1094 Deutsches Schiff Behrendt, Capt. Trapp, von London mit Ballast an J. G. Gerlach.
 1095 Deutsches Schiff Amanda, Capt. Köster, von Antwerpen mit 82,000 Stück Dachpfannen an Ordre.
 1096 Deutsches Schiff Schnellpost, Capt. Müller, von Antwerpen mit 19,000 Stück Dachpfannen an Ordre.
 1097 Deutsches Schiff Alfred, Capt. Lobbens, von Antwerpen mit 97,000 Stück Dachpfannen an Ordre.
 Den 12. October.
 1098 Deutsches Schiff Johann Benjamin, Capt. Raszkewitz, von Swinemünde mit Ballast an Ordre.
 1099 Deutsches Schiff Najade, Capt. Bradbering, von Lübeck mit Ballast, frachtsuchend.
 1100 Engl. Schiff Volta, Capt. Dodds, von Kopenhagen mit Ballast an Chs. Hollay u. Co.
 1101 Engl. Schiff Eske, Capt. Gothrie, von Swinemünde mit Ballast an Edm. Jänisch.

Schiffsnachrichten.

Wilhelm 1. — Rufe — 20.8 Memel, 10.10 Newbaven.
 Amphibrite — Geau — 25.9 ab von Newcastle (Del.) nach Danzig.
 A. J. Pope — Gerbien — 30.8 Swinemünde, 10.10 Newport; Alles wofl.

Newport, 8. Octbr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Post-Dampfschiff des Nordb. Lloyd „Amerika“, Capt. M. Vujin, welches am 24. v. M. von Bremen und am 27. v. M. von Southampton abgegangen war, ist heute 7 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Berlin, den 13. October.

Amsterdam, 250 fl. 2 Monate	139 1/2
London, 1 Pfr. 3 Monate	200 3/4
Belgische Plätze, 300 Frs. 2 Mona.	78 1/2
Paris, 300 Frs. 10 Tage	79 3/4
Petersburg, 100 S.-R. 3 Wochen	90 3/4
do. 100 S.-R. 3 Monate	89 1/2
Russ. Noten	81 1/2
Russ. Prämien-Anleihe von 1864	132 3/4
Russ. Prämien-Anleihe von 1866	129 3/4
4% Ostpreuss. Pfandbriefe	92
Noggen pro Septbr.-Octob.	59
Hafer pro Septbr.-Octob.	57 1/2
Loco Spiritus	24 1/2 Sgr

Telegraphischer Witterungsbericht.

vom 12. October, Beobachtungszeit Morgens von 6—8 Uhr.

Ort.	Barom. Paris h.	Temper. R.	Wind.	Allgem. Himmelssicht.
Memel	334,8	11,4	SW. stark	bedeckt.
Helsingfors	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—
Klensburg	333,5	10,7	S. lebh.	bezogen.
Königsberg	333,4	10,9	SW. stark	trübe.
Danzig	—	—	—	—
Rutbus	333,5	10,4	SW. stark	wolfig.
Göslin	335,7	9,6	SW. mäßig	bewölft.
Stettin	335,9	9,8	SW. schw.	wolfig.
Selber	335,6	10,4	W. f. schw.	—
Berlin	335,8	10,0	S. schw.	bewölft.
Röln	335,7	10,9	SW. schw.	sehr bedeckt.
Paris	—	—	—	—

Vom 13. October, Beobachtungszeit Morgens von 6—8 Uhr.

Ort.	Barom. Paris h.	Temper. R.	Wind.	Allgem. Himmelssicht.
Memel	336,0	9,4	S. mäßig	bedeckt.
Helsingfors	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—
Stockholm	334,5	5,3	SW. still	Negen.
Klensburg	332,0	9,8	S. mäßig	bedeckt.
Königsberg	335,8	9,8	SW. stark	trübe
Danzig	—	—	—	—
Rutbus	332,8	8,3	SW. schwach	bewölft.
Göslin	335,1	9,6	SW.	trübe.
Stettin	335,1	9,2	SW. mäßig	trübe.
Selber	333,2	10,2	SW. schw.	—
Berlin	334,5	9,2	S. schwach	heiter.
Röln	333,5	10,4	SW. mäßig	bedeckt.
Paris	—	—	—	—

Für den folgenden Theil ist die Redaction nicht verantwortlich.

(Inserat.) Es ist eine Misachtung des laufenden Publikums, wenn Verkäufer Artikel zum Verkauf anzeigen, die sie entweder gar nicht haben, oder doch in solcher Beschaffenheit, daß qu. Artikel nicht des Kaufes werth sind. Seitens der hiesigen Gärtner sind solche Annoncen öfters erfolgt, und können wir diesen Herren nur anrathen, mit ihren Anzeigen vorfichtiger zu sein, denn das Publikum findet doch sehr bald das Richtige heraus. Heißt es nicht, das Publikum narren, wenn Einer Camellien anzeigt und kann bei Nachfrage nur 2, sage zwei krüppelige Exemplare vorzeigen? Und solcher Dinger wegen müssen sich die Damen selbst in schmutzige Gassen begeben oder ihre Diensthofen verschämen? Eine Käuferin.

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Am 26. September, Nachts 2 Uhr, entschlief nach langem Leiden unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Kaufmannswittve Wilhelmine Schweinberger im 83sten Lebensjahre. Tiefbetrübt widmen diese Anzeige entfernten Verwandten und Freunden die Hinterbliebenen.

Anwespshof-Livland, 27. September 1873.
 9. October

Ich warne hiermit einen Jeden meiner Frau in meinem Namen etwas zu fordern, auch kein Pfand anzunehmen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.
Fr. Hopp.

Dienstag, den 14. d., Abends 8 Uhr, im Vereinslokale

Liedertafel.
 Vorlesung zur Soiree.

Im Schützenaale.
 Mittwoch, den 15. October 1873:
Abend-Concert.
 Anf. 7 1/2 Uhr, Entree 2 1/2 Sgr.
H. Laude.

Großer Gänse-Markt
 Donnerstags, den 16. d. M.,
 in Russisch-Crottingen.

Sonnabend, den 18. d. M., Nachm. 4 Uhr,

Berammlung
 des landwirthschaftlichen Vereins
 in British-Hotel.
 Erntebericht.

Fröbel'scher Kindergarten.
 Zur Aufnahme kleiner Kinder für meine Anstalt und für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in den Nachmittagsstunden bin ich noch bereit. Auch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß die Ferien bis zum 16. d. M. währen.
 Hochachtungsvoll **Johanna Märker,**
 Bäckerstraße 5. 6., im Seidenberg'schen Hause.

Es empfiehlt sich bei vorkommenden Gesellschaften zum Tanze auf dem Fortepiano zu spielen.
M. Braese, grüne Straße 9.

Bei vorkommenden Gesellschaften empfiehlt sich zum Tanz auf dem Klavier zu spielen
Anna Schwermer, große Sandstraße 4.



In Königsberg ladet nach Memel
Dampfer „Möwe“
 und wird **Donnerstag, den 16. October,** expedirt. — Güteranmeldungen erbittet in Königsberg
Julius Samuelsohn.

Avis!

Ein rentables Grundstück in der Marktstraße sowie einen großen Bauplatz in der Stadt kann zum Kaufe nachweisen
Sablowsky.

Gefällige schriftliche Bestellungen per Post auf vorzüglich gutes Gemüse

Können nur bis zum 15. October berücksichtigt werden. Preise fest, wie in den vorigen Jahren. **Magdeburger Weißkohl pro Schock resp. 180 Pfund 1 Thaler 15 Sgr. Lieferung nach Galls.**
Abt. Gößhöfen, den 8. October 1873.
F. A. Reincke.

Auction.
 Im Auftrage sollen eine Partie von ca. **10 Mille Hartbrand-Braf u. 10 Mille gute III. Sorte Ziegeln** in getheilten Posten
Donnerstag, den 16. October, Vorm. 11 Uhr, in Abt. Klein Gößhöfen auf der Ziegelei durch mich meistbietend verkauft werden.
W. A. Rosenbaum.

Auction.
 Wegen Geschäftsverlegung sollen Marktstraße No. 16, im Kaufmann **A. Döhring'schen Geschäftslokale**
Dienstag, den 14. October c.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 und folgende Lage

200 Stück Filz- und Sammethüte, Glaceehandschuhe, Corsets, Gummischuhe, schwarze Sammetbänder, Herrenstragen, Weißstickereien, vorgezeichnete Piquedecken und mehrere andere Artikel
 durch mich in öffentlicher Auction meistbietend verkauft werden.
Sablowsky.

Öffentliche Arbeiten.
 Behufs Ermittlung eines Unternehmers zur Ausführung der Zimmerarbeiten incl. Holzlieferung, ferner der Schmiebearbeiten, Nagellieferung und des Lheeranstrichs zum Bau der Schmeltellebrücke bei Schmelz ist auf **Sonnabend, den 25. d. M.,** Nachm. 4 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten ein Submissionstermin anberaumt. Anschlag, Zeichnung und Bedingungen liegen im gedachten Locale zur Einsicht aus. Die Defnung der eingegangenen mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten erfolgt um 5 Uhr.
 Memel, den 10. October 1873.
 Der Kreisbaumeister **Meyer.**

Dienstag, den 14. d. M., Nachm. 4 Uhr, sollen beim Kaufmann Hoyer auf Schmelz anderweitig abgepfändete
2 Oberbetten, 2 Unterbetten, 2 Laken und 4 Kissen
 gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden.
Bolzio, Landreiter.

Bekanntmachung.

Zum Bau eines Dünenwärter-Abflusses auf der kurischen Nehrung beim Dorfe Ribben sollen nachfolgende Materialien:
 1) 142 Cbmr. gespr. Granitsteine zum Fundament,
 2) 65 Mille scharf gebrannte Mauerziegel und zwar:
 30 Mille Hartbrand No. 1,
 35 Mille Mittelbrand No. II.
 im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und habe ich hiezu einen Termin auf
Montag, den 27. October c.,
 Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Hafengebauten hieselbst anberaumt. Die versiegelten Offerten sind vor der Terminsstunde rechtzeitig und mit bezüglicher Aufschrift versehen im Hafengebäude einzureichen und werden dann in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet. Die Bedingungen liegen im oben genannten Bureau zur Einsicht aus oder werden auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.
 Memel, den 11. October 1873.
 Der königliche Baurath **Bleek.**

Bekanntmachung.

Zur Pflasterung der den hiesigen Winterhafen umfassenden Straße soll die Lieferung von **940 Cbmr. gewöhnlichen runden Steinen und 1528 Cbmr. Kopfsteinen** im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und habe ich hiezu einen Termin auf
Dienstag, den 28. October c.,
 Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Hafengebauten hieselbst anberaumt. Die versiegelten Offerten sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, rechtzeitig vor der Terminsstunde im Hafengebäude einzureichen und werden dann in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet. Die Lieferungsbedingungen liegen im oben genannten Bureau zur Einsicht aus, können auch auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.
 Memel, den 11. October 1873.
 Der königl. Baurath **Bleek.**

Das Volksblatt
„Die Wacht am Rhein“
 erscheint vom 1. October ab mit feinsten Illustrationen. Da dasselbe zum Besten des National-Denkmal auf dem Niederwalde am Rhein von Patrioten gegründet worden, so fordert die Administration des Blattes hierdurch zu recht zahlreichen Abonnements auf. Preis 2 Thlr. pro Jahr. Bestellungen nehmen alle Kaiserlichen Post-Anstalten und Zeitungs-Expeditoren an. Es handelt sich hier nicht um eine Speculation, sondern nur um den Gedanken, der Denkmalstasse einen bedeutenden jährlichen Beitrag zu liefern.
 Die Administration der „Wacht am Rhein“
 gez. von Zacha.

Gegen **Kopfhautübel und Haarschwäche** werden meine geführten Mittel stets mit Erfolg angewendet, ohne viele Geldausgaben zu haben, daher bringe dieses in Erinnerung.
Goldberg,
 jetzt nur neben der Handlung Robert Schmidt.

Unsere werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß die erwarteten **Modellhüte und Kappen** angekommen sind; gleichzeitig empfehlen wir: **Ugrassen, die neuesten Halskrausen, sowie sämtliche Puffsachen,** die wir dem geehrten Publikum zur geneigten Ansicht stellen.
L. & B. Feinboth,
 Löpferstraße Nr. 3.

Haus- u. Küchen-Geräthe
 empfiehlt
J. Witt.
D. Haegerich's
Patent-Petroleum-Kochöfen,
 die anerkannt bestbewährteste und billigste Art, in jedem Raum ohne Geruch und Rauch zu kochen, habe in Auswahl zu verkaufen.
J. Witt.



Herren-Garderoben.

Unser Lager in **Ueberziehern, Jaquets, Weinkleidern u. Westen** ist complet, ebenso sind zur Selbstanfertigung nöthige Stoffe, als:

Diagonal, Perle, Matiné, Eskimo, Double &c. reichhaltig am Lager. Auch übernehmen wir die Anfertigung von

Herren-Garderoben jeder Art unter Garantie des Gutfitzens bei sauberer Ausführung und billiger Preisberechnung.

Neubacher & Fischel.

Bestellungen auf die anerkannt sehr schönen

Gitter Speisefartoffeln im mt entgegen **G. A. Schmidt**, Eibauerstraße.

Soeben ist erschienen die **33. Aufl.** des weltbekanntesten, lehrreichen Buchs

Der persönliche Schutz

Rathgeber für Männer jeden Alters von **Laurentius**. In Umschlag versiegelt.

Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung!) von

Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Nervenleiden &c., den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse. — Durch jede Buchhandlung sowie von dem Verfasser, Hofstraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1 1/2 Thlr.

Vor den Nachahmungen und Auszügen meines Buchs, — kleinen Subelschriften, die unter den Titeln Jugendfreund, Selbsterhaltung und ähnlichen (angeblich in fabelhaft hohen Auflagen und mit anderen plumpen Ausschneidereien) in den Zeitungen dreist und marktschreierisch angekündigt werden —, wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von Laurentius

zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit

60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist.

Nota bene. — Von meinem Buche liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden Sprachen vor (der Dänischen, Schwedischen, Russischen und Italienischen), welche gleichfalls durch den Buchhandel zu beziehen sind.

Eine neue Sendung von **Stuartkrausen, weißseidenen Halstüchern, wollenen Taillentüchern, Kopfschawls und Vellerins** erhielt und empfiehlt **W. Sonntag**.

Petroleum (Prima-Qualität) offerirt bei Partien und Faßweise **billigst** **Robert Werner**.

Weisskohl u. Wrucken

werden auch in diesem Jahre in bekannt schöner Qualität von Kumpischen frei ins Haus geliefert. Gefällige Bestellungen werden bei Herrn **C. H. Engel** erbeten.

Die neuesten Sorten Körbe, sowie die sogenannten Phantastkörbe empfiehlt bei größter Auswahl zu den billigsten Preisen **H. Schröder**, Schuhstraße No. 9.

Ein Repositorium

zu Manufactur-Waaren sucht zu kaufen

August Krips.

Gesucht: drei wohlerhaltene Stubenhügerküste von höchstens 6 Fuß Höhe, mit oder ohne Thüren. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Der steigende Consum,

den die **Chocolade** aus der Fabrik des Holiieranten **Franz Stollwerck**, Cöln, Hochstraße 9, wegen ihrer **anerkannten Feinheit** aller Drien erfährt, bildet den redbensten Beweis, daß sie die **beste Empfehlung** zur ausgiebigsten Verbreitung in sich selbst birgt. Niederlagen in Memel: bei den Herren **C. H. Engel, W. L. Fahrenholtz Nachf., Gebr. Ohm, Herm. Siebert**, in Ruß: bei Herrn **Hugo Surkow**.

Sichere Hilfe für Männer!

Gründliche Belehrung und einzig sichere und reelle Hilfe bei allen sexuellen Leiden und Schwächen bietet nur das Buch: **„Dr. Retau's Selbstbewahrung. Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems.“** Mit 27 Abbildungen. 74. Auflage. Preis 1 Thlr. — Verwechsle man das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Broschüren. Vorräthig in jeder Buchhandlung, in Leipzig in G. Poenicke's Schulbuchhandlung. (Gegen Einsendung von 1 Thlr. 2 Sgr. erfolgt Francoversendung in Couvert.) **Ueber die Erfolge dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet.**

Sonntag Abend ist in der Eibauerstraße ein schwarzer Schleier verloren worden. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Junge Mädchen, die einen gründlichen Unterricht in der Schneiderei zu empfangen wünschen, mögen sich baldigst melden bei

Johanna Müller,
Martstraße 9.

Gegen hohe Provison

werden zum Verkauf eines leicht absetzbaren Artikels tüchtige und solide Verkäufer gesucht.

Offerten unter **M. G. H. 71** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** entgegen.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht in ein hiesiges oder auswärtiges Ladengeschäft placirt zu werden. Näheres

Schlewiesstraße No. 5.

Ein ordentliches Dienstmädchen für eine kleine Wirtschaft wird verlangt

Fischerstraße No. 4.

Eine Aufwärterin wird gesucht

Baakenstraße No. 9, oben.

Ein ordentliches Aufwartemädchen für den Nachmittag wird gesucht

Ballaßplatz No. 1.

Ein Gefindebett

wird zu miethen gesucht. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Zimmer an Damen zu vermieten Alexanderstr. 10—12.

Das von Herrn Jäger benutzte Ladenlokal wird vom 1. Januar miethesfrei.

J. Witt.

Schüttungsräume

zu vermieten

Aschhof No. 1.

Eine freundliche Oberwohnung von Stube und Kammer ist an eine kleine Familie zu vermieten

Jungferstraße No. 6. am Friedrichsmarkt.

Bis spätestens **den 11. f. M.** muß der Domainen-Zins pro 1873 bei der Kreis-Steuer-Kasse hieselbst eingezahlt sein. Die Reste werden vom 11. f. M. ab executivisch beigetrieben.

Memel, den 13. October 1873.

Königl. Kreis-Steuer-Kasse.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. October c., Nachm.

3 1/2 Uhr, sollen auf dem Haasler'schen Grundstück in Dawillen verschiedene zur Sequestrationsmasse gehörigen Objecte, als: 9 Pferde und 1 Füllen, 11 Kühe, 1 Dreschmaschine, 1 Häckselmaschine, 4 complete Arbeitswagen, 1 Klapperwagen, 1 Rollwagen, 3 Arbeitsschlitten, 2 Spazierschlitten, 1 Puzmühle, diverse Eggen und Pflüge, sowie verschiedenes andere Wirthschaftsinventarium und diverse Vorräthe an Kartoffeln, Körner, Heu und Alee in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Memel, den 9. October 1873.

Königl. Kreisgericht.

Erste Abtheilung.

Der **Bieh- und Pferdemarkt** findet **Montag, den 20. und Dienstag, den 21. d. M.,** statt. Rückfichtlich desselben bringen wir nachstehende Bestimmungen in Erinnerung:

- 1) Der Pferdemarkt wird, wie bisher, auf dem Friedrichsmarkt abgehalten.
- 2) Jeder, der ein Pferd zum Markt bringt, muß, sobald er den Marktplatz erreicht, absteigen und das Pferd kurz gehalten am Zügel führen.
- 3) Soll ein Pferd vorgeritten werden, so darf solches nur in der Wall- oder Brüderstraße und nur in kurzem Trabe gesehen.
- 4) Rindvieh, Schafe und Schweine sind in der Brauer- und Mühlenstraße, sowie auf dem Platze vor der Friedrichstädtischen Schule aufzustellen.
- 5) Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldduße bis 20 Thlr. oder verhältnismäßiger Haft belegt.

Memel, den 13. October 1873.

Der Magistrat

Druck und Verlag von **F. W. Siebert** in Memel.
Verantwortlicher Redacteur **Dr. Rikf** in Memel.
Beilage.

D. N. Prozeß Bazaine.

3. Tag. 8. October.

Der Gerichtssaal bietet denselben Anblick, wie an den vorhergehenden Tagen. Auch heute ist die Zahl der Zuhörer nur gering. Es scheint, daß die Mehrzahl derselben erst den Sitzungen beiwohnen will, wenn das Zeugenverhör beginnt und mehr Lebendigkeit in die Verhandlungen kommt, was voraussichtlich vom Montag ab der Fall sein wird. Die Sitzung wird heute erst um 1 Uhr 20 Minuten eröffnet. Die Formalitäten sind dieselben wie früher. Der erste Greffier, M. Alla, fährt in dem Verlesen der Anklageacte fort. Dieser Beamte, welcher bereits das 69. Jahr erreicht hat und seit 27 Jahren aus dem activen Dienst geschieden war, hat sich trotzdem bereit erklärt, das ihm anvertraute Amt zu übernehmen und die große Menge von Schriftstücken, welche die Anklage bilden, zu ordnen. Die lange Erfahrung des Herrn Alla kommt dem Prozesse deshalb zu Statte, weil es von der höchsten Wichtigkeit ist, daß bei den Verhandlungen jeder, auch der geringste Formfehler, vermieden wird, um der Nothwendigkeit zu entgehen, einen neuen Gerichtshof behufs Revision der Verhandlungen zu bilden. Man mußte daher die minutösesten Vorsichtsmassregeln treffen, und entschloß sich, die Erfahrung dieses Greiffes zu benutzen, der es sich auch nicht hat nehmen lassen, trotz der großen Anstrengung, die ganze Anklageacte selbst vorzulesen.

Der Bericht wird zunächst in seinem zweiten Theile zu Ende geführt, wobei zum Schluß noch besonders hervorgehoben wird, daß der Marschall der Regierung vom 4. September gegenüber sich habe dieselbe unabhängige Stellung verschaffen wollen, welche er auch dem Kaiser gegenüber einzunehmen versucht habe. Ebenso wird dem Marschall vorgeworfen, daß er die Bemühungen der Regierung, Meß mit Lebensmitteln zu versehen, nicht nur nicht unterstützt, sondern im Gegentheil in dieser Periode schon Verbindungen mit dem Feinde unterhalten und demselben über den Stand der vorhandenen Lebensmittel Mittheilungen gemacht habe. Es gelangt sodann der dritte Theil der Anklage zur Verlesung. Derselbe umfaßt den Zeitraum vom 3. October bis zur erfolgten Capitulation. Um 3 Uhr wird die Sitzung auf kurze Zeit unterbrochen. Ein großer Theil der Zuhörer verläßt den Sitzungssaal. Um 3 Uhr 25 Minuten wird die Sitzung wieder aufgenommen und das Verlesen der Anklageschrift zu Ende geführt. Die einzelnen Stellen, in denen von den Unterhandlungen mit dem Feinde die Rede ist, scheinen auf die Richter und die

Zuhörer keinen günstigen Eindruck zu machen. Große Sensation erregt es, als der Bericht erwähnt, daß der Marschall habe die Fahnen nicht vernichten lassen wollen. Diese Stelle schließt mit den Worten: „deshalb erklären wir, daß der Marschall Bazaine gegen seine Ehre gehandelt hat.“ Bei diesen Worten scheint der Marschall sehr erregt und will sich erheben. Einige leise Worte seines Verteidigers reichen hin, ihn zu beruhigen. Um 4 1/4 Uhr ist der Bericht vollendet und die Sitzung wird von dem Präsidenten auf morgen vertagt.

Die Zahl der Zuhörer am 4. Sitzungstage (9. October) war größer, als an den ersten Tagen und der Zuschauerraum bei Beginn der Versammlung beinahe gefüllt. Man bemerkt viele Damen, Geistliche und einige Deputirte. Der Marschall Bazaine wird gleich nach der Eröffnung eingeführt. Er sieht angegriffen aus und kann seine Bewegung nicht gut unterdrücken. Es heißt, daß man ihm seit Beginn des Processes verboten habe, mit seiner Gemahlin und seinen Kindern zusammenzukommen. Zunächst wird wieder ein neuer Zeuge eingeführt, der Maurer Risse, welcher vielfach von der Pariser Regierung und speciell von Gambetta als Vote zum Marschall Bazaine verwandt worden ist. Der Bericht der eigentlichen Anklageacte ist geschlossen. Es erfolgt nun das Vorlesen der der Anklage beigegebenen Annexen. Der erste Theil derselben erwähnt die zahlreichen Voten, welche sowohl von der kaiserlichen als später von der Nationalregierung an Bazaine gefandt wurden. Die Anklage behauptet, daß hierbei verschiedene Depeschen unterschlagen seien, und daß sowohl der Commandant von Montmédy, Oberst Lurnier, als auch der Vertraute Bazaine's, Oberstlieutenant Magnan, ihre Pflicht veräußert hätten. Beide versuchten jedoch jetzt ausweichende Antworten zu geben und die Wahrheit zu verbergen. Kurz nach 3 Uhr wird die Sitzung auf eine Viertelstunde suspendirt und dann mit dem Lesen dieser Annexen weiter fortgefahren, wobei zunächst die mit Thionville und Montmédy mit Meß gewechselten Depeschen erwähnt werden. Hierbei soll der Oberst Stoffel wieder vier von dem General Coffinieres an den Marschall gerichtete Depeschen unterdrückt haben. Der Bericht stützt sich bei dieser Beschuldigung auf die Aussagen verschiedener Voten und des verstorbenen Telegraphendirectors Amyot. Es folgt dann der Depeschenwechsel zwischen dem Marschall Bazaine und Mac Mahon zu Chalons, wobei es sich herausstellt, daß ebenfalls einige wichtige Depeschen nicht an Mac Mahon gelangt sind. Endlich kommt noch die Depesche zur Verlesung, welche der kaiserliche Procurator

von Saargemünd, Callemant, dem Marschall Mac Mahon persönlich überbrachte und in welcher Bazaine gemeldet hatte, daß es ihm möglich sein werde, die Truppen aus Meß herauszuführen. Hierauf hin gab Mac Mahon seinen Truppen die Richtung, welche schließlich zur Niederlage von Sedan führte. — Um 5 Uhr 25 Minuten wurde die Sitzung geschlossen.

Bermischtes.

••• Von welcher Bedeutung eine Stodung der Quistorp'schen Unternehmungen für den Berliner Geldmarkt wäre, erhellt aus nachfolgendem Verzeichnisse der von Quistorp an die Berliner Börse gebrachten Actien-Gesellschaften: A.-G. für Fellen-Fabrikation (Schaaf und Comp.) 280,000 Thlr. Capital; A.-G. für Tabaks-Fabrikation (Praetorius) 450,000; Allgem. Häuserbau-Actien-Gesellschaft (Meßing) 1. und 2. E. 600,000; Baltischer Lloyd (1. Em.) 2,000,000; Bauverein Potsdam (Eckert) 200,000; Central-Bazar für Fuhrwesen (Bestow) 70 pSt. 500,000; Chemische Fabrik (Schering) 500,000; Chemnitzer-Baugesellschaft (75 pSt.) 500,000; Continental-A.-G. für Wasser- und Gasanlagen 600,000; Deutscher Central-Bau-Verein 1,200,000; Deutsche Hproc. Hyp.-Pfdb. Ser. 1. u. 2. (rückz. m. 110 pSt.) 2,400,000; Deutsche Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft 650,000; Fabrik für Eisenbahn-Material, Actien-Gesellsch. (Sagen i. B.) 300,000; Façon-Schmiede- und Schrauben-Fabrik, A.-G. 250,000; Germania, Eisenbahnwagen-Leih-Anstalt (40 pSt.) 1,000,000; Mägdesprung-Neudorf, Eisen- und Silberhütten-Bergbau-Actien-Gesellschaft 700,000; Neufriedrichsthaler Glashütten-Werke 400,000; Potsdamer Holz-Factorei auf Actien (Sagan) 500,000; Rathenower Optische Industrie-Anstalt 275,000; Saxonia, Werkzeugmaschinen-Fabrik 425,000; Schlesiße Actien-Brauerei (Breslau) 480,000; Union, Fabrik chemischer Produkte 500,000; Vereinsbank Quistorp und Co. 3,000,000; Verein für Faß-Fabrikation (Wunderlich) 300,000; Westend-Gesellschaft, S. Quistorp und Co. 2,000,000; Westend-Gesellschaft, S. Quistorp u. Co., 6 proc. Prior.-Oblig. (rückz. mit 120 pSt.) 600,000; Westend-Stettin, Bauverein auf Actien, 250,000; Westphalia, Waggonfabrik auf Actien (Sagen), 700,000; Wolfswinkel, Papierfabrik auf Actien, 350,000; Wolgaster Industrie-Gesellschaft (Graf) 250,000 Thlr. Das Capital dieser Gesellschaften beträgt zusammen 22,160,000 Thlr.

Anzeigen.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich mein Verkaufskolol von Marktstraße No. 16 nach

Marktstrasse No. 42—43

verlegt habe. Indem ich nun meinen besten Dank für das bisher mir geschenkte Vertrauen ausspreche, erlaube mir die Bitte, mir selbiges auch ferner angedeihen lassen zu wollen, wogegen es mein eifrigstes Bestreben sein wird, allen gerechten Anforderungen bereitwilligst entgegen zu kommen.

Hochachtungsvoll

A. Doehring.

Sägen-Abfälle

von Kreis- und Gattersägen werden angekauft von

Gustav Soennecken, Sägenfabrik, Remscheid.

Herbst-Jaquets, Winter-Paletots u. Mäntel

sind in den allerneuesten Façons und in den gediegeudsten Stoffen eingetroffen; ebenso sind die zur Selbstanfertigung nöthigen Stoffe, als

Double, Eskimo, Sammet, Plüsch &c. &c.

in jeder beliebigen Farbe und Qualität in großer Auswahl am Lager.

Bestellungen auf Damen-Confectionen

werden angenommen, schnell und sauber ausgeführt. Ebenso liegen Modelle zur gefälligen Ansicht.

Hochachtungsvoll

Neubacher & Fischel.

Aechte

Christiansander Anchovis,

das Feinste was darin existirt, in Blechdosen und auch in 3—4 Pfund- und 7 Pfund-Fässchen, wie auch ausgewogen, empfiehlt

C. H. Engel.

Damen-Paletots

empfehle eine große Partie spottbillig.

Otto Meyer.

Einen ganz neuen Tailen-Hock

verkaufe ich für einen sehr billigen Preis.

**E. Lappien, Schneidermeister,
Schmelz, Mühlenstraße 66.**

Neubacher & Fischel,

Marktstraße No. 14,

beehren sich den Empfang der auf der jüngsten Leipziger Messe persönlich eingekauften **Neuheiten** in

Damen-Kleiderstoffen

für die **Herbst-Saison** anzuzeigen. Ueberhaupt haben wir dieses Mal unser Augenmerk nur auf die neuesten geschmackvollsten und reellsten Sachen gerichtet und bitten ein hochgeehrtes Publikum sowie unsere werthen Kunden um gütigen Besuch.

Neubacher & Fischel,

No. 14, Marktstraße No. 14, im Hause der Frau W. Cohn ditt.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Behufs Uebernahme eines auswärtigen Geschäfts stelle ich mein auf der Leipziger Messe persönlich eingekauft Waaren-Lager, bestehend in den **neuesten und geschmackvollsten Paletot-, Rock- und Hosenstoffen, zum schleunigen Ausverkauf.**

Es bietet sich somit meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum Memels und Umgegend Gelegenheit, Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Hochachtungsvoll

Herrmann Wittenberg,

Louisen- und Gootjenstraßen-Gäß.

NB. Bestellungen auf Garderoben jeder Art werden schnell, sauber und **billig** ausgeführt. Kindergarderoben auffallend billig.

Tailentücher,
Kinderjäckchen,
Ohrenbindchen,
Chales,
Seelenwärmer,
Handschuhe,
Kopftücher

billig bei

Adolph Cohn.

Gymnasium.

Sämmtliche Deutschen, Französischen, Englischen, Lateinischen, Griechischen Lehr- und Lesebücher, Perici, Atlanten hält in den neuesten Auflagen und starken Einbänden zu **billigsten** Preisen vorrätig die Buchhandlung von

Ed. Schnee.

Schreibhefte, im Duzend äußerst billig, sowie alle anderen Schreib- und Zeichen-Materialien halte ebenfalls bestens empfohlen.

Eine neue Sendung

Edamer Käse

vorzüglicher Qualität (von J. van Setten) empfing und empfiehlt

Franz Born.

Salon-Petroleum

bester Qualität empfiehlt billigt

Wilhelm Pott.

Ein eiserner Ofen

wird zu kaufen gesucht. Adressen befördert die Expedition dieses Blattes.

Jeden Posten frisches Geflügel, klein und gross, als: Rebhühner, Schnepfen, Wildenten, Birkhühner etc. kaufen und zahlen hierfür die höchsten Preise

W. L. Fahrenheitz Nachf.

Ein Zinkeimer und ein steinerner Krug sind gefunden und abzuholen bei
Kuischer Vertusch in Althof.

1500 Thlr. sind auf sichere Hypothek zur ersten Stelle zu vergeben. Zu erfragen bei

John Auge.

Junge Mädchen, die die Schneiderei gründlich erlernen wollen, können sich melden bei
F. Marquardt, große Wasserstr. 10.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten breite Straße No. 7. Dasselbst ist ein kleiner Eschschrank und eine gute Violine billig zu haben.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, beginnt im Auktionslokale des unterzeichneten Kreisgerichts eine General-Auktion, in welcher Kleidungsstücke, Möbel, Haus- und Wirtschaftsgüter, Betten und mehrere Uhren durch unsern Commissarius gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Kaufsüchtige werden dazu eingeladen.

Memel, den 3. October 1873.

Königl. Kreisgericht.

Substitutions-Patent.

Das der Kaufmannsrau Johanne Auguste Warstadt, geb. Schink, gehörige, im hiesigen Gerichtsbezirk belegene Grundstück Spithut No. 1154, das nach einem Nutzungswerthe von 69 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt worden ist, wovon der Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen in unserm Bureau III. eingesehen werden können, soll

am 22. November 1873,

Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der notwendigen Substitution versteigert werden. Der Termin, in welchem das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden soll, wird auf

den 24. November 1873,

Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Memel, den 8. October 1873.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Substitutions-Richter.
Grünhagen.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Carl Vogel von hier und die Marie Kleinte von Schmelz haben durch den Vertrag vom 15. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 16. September 1873.

Königl. Kreisgericht.

Zweite Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Zimmermeister Julius Carl Schmidt und die Betty Laura Stolke, letztere im Bestande ihres Vaters, Schuhmachermeister Gotthard Stolke, sämtlich von hier, haben durch den Vertrag vom 15. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 16. September 1873.

Königl. Kreis-Gericht.

Zweite Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Fiskermann Friedrich Richard Müller von hier und die Seefahrerwitwe Marianne Schelinsky, geb. Jummel, von hier, haben durch den Vertrag vom 17. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 19. September 1873.

Königl. Kreisgericht.

Zweite Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Apotheker Robert Gutzzeit von Memel und die Ida Riedel von Korkitten haben durch den Vertrag vom 15. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 23. September 1873.

Königl. Kreisgericht.

Zweite Abtheilung.

Druck und Verlag von F. W. Siebert in Memel.
Verantwortlicher Redacteur Dr. Ralf in Memel.